

# Schulsenator blamiert sich mit E-Mail



**„Gute Inklusion“  
Ties Rabe (SPD) lästert schriftlich über die  
Volksinitiative – und die bekommt alles ganz  
genau mit**

**Nach dem MOPO-Bericht einer Lehrerin zur Inklusion diskutiert die Stadt: Was läuft schief an unseren Schulen? Auch in der Bürgerschaft wurde am Mittwoch debattiert. Zuvor verhandelte einmal mehr die Initiative „Gute Inklusion“ mit Rot-Grün über zusätzliches Personal. Das Gespräch war belastet: Schulsenator Ties Rabe (SPD) unterlief nämlich ein peinlicher E-Mail-Fauxpas.**

Bereits am Dienstag kam es zu dem Missgeschick: Eine E-Mail, die nur für die Verhandlungskollegen von SPD und Grünen gedacht war, schickte Senator Rabe auch an die Adresse der Bürgerinitiative.

Darin mutmaßte er, dass die hohen Stellenforderungen von „Gute Inklusion“ auf Rechenfehlern beruhen. Mit viel Spott schlägt er vor, der Initiative einen Schreibtisch in der städtischen Statistik-Abteilung zu besorgen.

[Initiativen-Sprecher Maik Findeisen](#) reagierte gegenüber der MOPO zunächst pikiert, will die Verhandlungen aber fortsetzen. „Schwamm drüber, es herrscht unverändert Einigungsbereitschaft auf beiden Seiten“, so Findeisen.

Selbstverständlich ist das nicht. Erst vor einer Woche hatte Rabe die Bürgerinitiative brüskiert: Aus einem internen Vermerk der Schulbehörde ging hervor, dass über die Forderungen der Initiative das Verfassungsgericht befinden könnte. Die beiden Fraktionsvorsitzenden der Regierungsparteien, Andreas Dressel (SPD) und Anjes Tjarks (Grüne), mussten die Wogen glätten. Auch dieses Mal.



Sylvia Wehde und Maik Findeisen von der Initiative „Gute Inklusion“

Foto: Patrick Sun

Nach MOPO-Informationen schrieb Andreas Dressel der Initiative sofort eine entschuldigende Mail – musste einmal mehr als Feuerwehrmann einen Senatsbrand löschen. Sollten die Verhandlungen nämlich scheitern, droht ein Volksentscheid.

„Wenn die Gespräche scheitern, trägt der Senat die Verantwortung“, so Birgit Stöver (CDU) in der Aktuellen Stunde. Sie prangerte die Inklusions-

Strukturen und -Finanzierung an. „Im Vergleich zum Bürgerschaftsbeschluss von 2012 hat Senator Rabe die Ressourcen für Schüler mit den Förderbedarfen Lernen, Sprache und emotional-soziale Entwicklung um ein Drittel gekürzt“, sagt Anna von Treuenfels-Frowein (FDP).

„Für die Kinder unserer Stadt wollen wir eine Einigung mit der Volksinitiative und sind dazu in guten Gesprächen“, kommentieren Dressel und Tjarks gemeinsam die Debatte. Einige Baustellen gebe es aber noch. „Im Interesse von guten Lösungen für eine gute Inklusion werden wir die Verhandlungen aber nicht über die Medien führen“, heißt es.

– Quelle: <https://www.mopo.de/29253242> ©2017